

Neues aus der  
Evangelischen **Auenkirche** Berlin

Ausgabe Nr. 53  
Dezember 2018–Januar 2019

# Auen Zeitung



**Der abgestürzte Engel** Seite 11  
**Die verschmutzten Engelskinder** Seiten 12-13

## Taizé-Andachten

Gesänge und biblische Texte

**Mittwoch 19:00 Uhr**

Einsingen **18:30 Uhr**

**30. Januar**

## Offene Kirche

**Dienstag und Freitag 10:00-15:00 Uhr**

**Mittwoch 15:00-19:00 Uhr**

**Donnerstag 14:00-18:00 Uhr**

**1. Samstag im Monat 12:00-15:15 Uhr**

## Mittagsgebet

Jeweils am ersten Dienstag im Monat

um **12:00 Uhr**

**4. Dezember**

## Kita in der Kirche

Lieder, Liturgie und eine biblische Geschichte für Kindergartenkinder

**11:00 Uhr**

**Dienstag, 11. Dezember**

**Mittwoch, 16. Januar**

## Drei Engel für den Pfarrer

Wenn man oben auf der Kanzel steht, ist man nicht allein. Drei Engel unterstützen uns Pfarrer\*innen. Mit Mosaiksteinchen liebevoll dargestellt, haben sie ihre Flügel wie Kragen um den Hals gelegt und ein Sternchen auf den braunen Locken. Sie sehen aus wie Kinder, aber es ist schwer zu sagen, ob sie eher Mädchen oder Jungen sind. Der Engel des Titelblatts und der ziemlich versteckte Engel an der Wand zur Empore schauen mehr verträumt nach oben, als dass man das Gefühl hätte, sie würden der Predigt aufmerksam lauschen. Der dritte Engel zur Apsis hin dagegen schaut nahezu erstaunt nach unten. Was er auf dem Kirchenfußboden wohl entdeckt?

## GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER

So 02.12.	1. Advent	10 Uhr Familiengottesdienst Der Kinderchor singt.	Westerhoff
Mi 05.12.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 09.12.	2. Advent	10 Uhr Predigtgottesdienst	Enk
Mi 12.12.		19 Uhr Orgelvesper	Reichardt
So 16.12.	3. Advent	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Westerhoff
Mi 19.12.		Abendgottesdienst	Gerstengabe
So 23.12.	4. Advent	10 Uhr Predigtgottesdienst	Westerhoff
Mo 24.12.	Heiligabend	11:30 Uhr Krabbelgottesdienst	Westerhoff
		14 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderkantorei	Westerhoff
		15 Uhr Familiengottesdienst mit Jugend-Eltern-Chor	Enk/ Konfirmand*innen
		17 Uhr Christvesper mit der Kantorei	Reichardt
		18:30 Uhr Christvesper mit dem Bläserkreis	Reichardt
		23 Uhr Christmette	Enk/Jugendliche
Di 25.12.	1. Weihnachtstag	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Westerhoff
Mi 26.12.	2. Weihnachtstag	10 Uhr Matinee-Gottesdienst	Enk
So 30.12.	Erster So n.d. Christfest	10 Uhr Predigtgottesdienst	Reichardt
Mo 31.12.	Altjahrsabend	18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Westerhoff

## GOTTESDIENSTE IM JANUAR

Di 01.01.	Neujahrstag	17 Uhr Gottesdienst und Neujahrsempfang des Kirchenkreises <b>in der Trinitatiskirche</b>	Bolz/ Hutter-Wohlandt
Mi 02.01.		Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 06.01.	Epiphantias	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Neujahrsempfang	Enk/Reichardt/ Westerhoff
Mi 09.01.		19 Uhr Abendgottesdienst	Westerhoff
So 13.01.	1. Sonntag n. Epiphantias	10 Uhr Predigtgottesdienst	Reichardt
Mi 16.01.		19 Uhr Abendgottesdienst	Reichardt
So 20.01.	2. Sonntag n. Epiphantias	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Westerhoff
Mi 23.01.		19 Uhr Evensong	Westerhoff
So 27.01.	3. Sonntag n. Epiphantias	10 Uhr Predigtgottesdienst	Enk
Mi 30.01.		19 Uhr Taizé-Andacht	van der Eijk/ Lehndorf/Reichardt
<b>Vorschau</b>			
So 03.02.	4. Sonntag n. Epiphantias	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Westerhoff
Mi 06.02.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt

Alle regelmäßigen Kindergottesdienste siehe Seite 9



Eine bunte Truppe hat sich da aufgebaut für die Weihnachtsmusik: Mandoline und Gitarre, Akkordeon und mehrere Rhythmusinstrumente, da geht der Zug ab...

## Ungewohntes und Vertrautes

Themenschwerpunkt in diesem Heft: Engel

Auf eine lange Tradition schauen diese Engeln zurück, die sich da oben zu einem weihnachtlichen Orchester versammelt haben. Im Erzgebirge werden sie seit Jahrhunderten gefertigt. Für mich gehören sie unbedingt zu Weihnachten dazu, denn bei der Geigenlehrerin meiner Familie war immer zum Adventsvorspiel die große Besetzung, natürlich mit Streichern, aufgestellt. Andere Familien werden andere Figuren haben, die vielleicht eine Krippenszene darstellen. Zum Krippenpersonal gehören unerlässlich Maria, Josef und das Jesuskind, Engel sind oft nicht dabei. Aber zur Weihnachtsgeschichte gehören sie doch, denn sie sind es, die den Hirten auf dem Feld erzählen, was sich Wunderbares ereignet hat. Und diese Weihnachtsgeschichte hören wir jedes Jahr wieder, wortwörtlich, wie sie bei Lukas im Evangelium aufgezeichnet ist.

In diesem Advent gibt es bei aller Liebe zur Tradition und dem Vertrauten aber doch etwas Neues: Unsere Gemeinde hat ein neues

Logo. Munter und mit frischer grüner Farbe unterlegt, prangt es Ihnen auf dem Titelblatt der Auenzeitung entgegen. Eine Verbindung zu unserem alten Logo gibt es – auch jetzt steht unsere Kirche im Mittelpunkt. In ihr und um sie herum versammeln wir uns als Gemeinde. Das Grün symbolisiert unseren Namen „Aue“, den wunderbaren Gemeindegarten, in dem sich auch viel von unserem Gemeindeleben abspielt, und grün ist auch die Farbe der Hoffnung.

Wir hoffen darauf, dass Gott uns in unserem Leben begleitet und nah ist, sei es durch Engel, die uns im Alltag behüten, sei es durch das Jesuskind, dessen Geburt wir zu Weihnachten feiern.

Kristina Westerhoff

## Monatsspruch Dezember

„ Da sie den Stern sahen, wurden sie hochofrennt.“

Matthäus 2,10

## Aus dem Inhalt

**Das große Leuchten:** Die Herkunft der Engel | Seite 5

**Die Harfe:** Das Instrument der Engel | Seite 6

**Straßenkinderprojekt:** Anderen zum Engel werden | Seite 8

**Rettung im Alltag:** Schutzengel auf allen Ebenen | Seite 10

## Jahreslosung 2019

„ Suche den Frieden und jage ihm nach!“

Psalms 34,15



## Es begab sich aber zu der Zeit

### Gottesdienst am Heiligabend

Am 24. Dezember feiern wir in der Auenkirche Gottesdienste, die für Menschen verschiedenen Alters jeweils besonders geeignet sind.

### Gottesdienst für Krabbelkinder

Familien mit Kindern, die zwischen einem und drei Jahren alt sind, laden wir zu einem Schattenspiel ein. Es erzählt die Weihnachtsgeschichte in einfacher Form. Eine Predigt gibt es nicht. Der Gottesdienst beginnt um **11:30 Uhr** und dauert etwa eine halbe Stunde.

### Familiengottesdienste

Um **14:00 Uhr** findet ein Familiengottesdienst statt, der von der Kinderkantorei mitgestaltet wird. „Ochs und Esel wissen mehr“, davon singen und spielen die Kinder uns in dem Weihnachtsspiel. Ein Hirtenhund, der Ochse, ein Esel und ein Schaf, sie alle spüren, dass etwas Besonderes passieren wird. Das Stück ist gut für Kinder ab vier Jahren geeignet.

Im Familiengottesdienst um **15:00 Uhr** werden die KonfirmandInnen des KU-Kompakt-Kurses die Weihnachtsgeschichte mit Stabpuppen aufführen. Es ist für Kinder

ab sechs Jahren geeignet. Der Jugend-Eltern-Chor singt für die und mit der Gemeinde. In beiden Gottesdiensten singen wir die bekanntesten Weihnachtlieder und hören eine kurze Ansprache.

### Christvespern

Um **17:00** und **18:30 Uhr** laden wir zu den Christvespern ein. Darin hören wir die Weihnachtsgeschichte und eine Predigt zum Geheimnis der Heiligen Nacht und singen auch hier die bekanntesten Weihnachtlieder. Um 17:00 Uhr wird die Kantorei, um 18:30 Uhr der Bläserkreis die Vesper musikalisch mitgestalten.

### Christmette

Um **23:00 Uhr** feiern wir einen besinnlichen Gottesdienst zur Christnacht, den die Jugend der Auengemeinde und Pfarrerin Enk gestalten. Im Anschluss lädt die Auenjugend in den Auensaal. Hier werden zugunsten der Arbeit mit Jugendlichen in unserer Gemeinde Kinderpunsch und Glühwein ausgeteilt und Plätzchen gereicht. So kann man die Heilige Nacht gemeinsam ausklingen lassen.

## Macht hoch die Tür

### Liedergottesdienst zum 4. Advent

22 Adventslieder finden wir in unserem Gesangbuch. Das bekannteste von ihnen ist vielleicht „Macht hoch die Tür“. Oder doch „Tochter Zion“? „Es kommt ein Schiff geladen“ oder „Wie soll ich dich empfangen?“ kommen gleich hintendran. Alle singen natürlich gern die Lieder, die sie kennen, aber im Gottesdienst am 4. Advent wollen wir neben den vertrauten auch einige von den unbekannteren singen und so kennenlernen. Wer gerne singt, ist herzlich eingeladen, mitzumachen. Wer lieber zuhört, darf die anderen singen lassen und sich an der schönen Adventsmusik und dem Kranz mit vier leuchtenden Kerzen erfreuen.

**Sonntag, 23. Dezember, 10:00 Uhr**

## Die Jagd nach dem Frieden

### Neujahrsgottesdienste

Zum Jahr 2019 lädt der Kirchenkreis ein, das neue Jahr in der Trinitatis-Kirche gemeinsam mit einem Gottesdienst zu begrüßen. Er wird von unserem Superintendenten Carsten Bolz und Pfarrer Ulrich Hutter-Wolandt gestaltet. In der Predigt wird die Jahreslosung für 2019 ausgelegt: „Suche den Frieden und jage ihm nach!“ aus Psalm 34. Dass Frieden den Menschen nicht einfach in den Schoß fällt, sondern nach ihm gesucht werden muss, dass wir uns ihn erarbeiten müssen, das wussten schon die Menschen des Alten Testaments. Die Aufgabe ist nicht leichter seit dem geworden. Im Anschluss an den Gottesdienst stoßen wir auf das neue Jahr an.

**1. Januar, 17:00 Uhr**, Trinitatis-Kirche, Karl-August-Platz, 10625 Berlin

Am **6. Januar** wollen wir auch in der Auenkirche das neue Jahr begrüßen. Nach dem Gottesdienst lädt der Gemeindegemeinderat zum Empfang mit Sekt, Pfannkuchen und netten Gesprächen ein.

**10:00 Uhr** Gottesdienst,  
**11:30-13:00 Uhr** Empfang in der Kirche

## Einfühlsamer Engel

### Was auf den Feldern bei Bethlehem geschah

#### Hirtenleben

Für Schafe und Ziegen ist der Hirte verantwortlich. Oft ist er wochenlang unterwegs, schläft draußen oder findet eine Höhle, in der er mit den Tieren übernachten kann. Morgens zählt er, ob er alle seine Schäflein noch beisammen hat. Mit einem Stab, einem Messer oder einer Schleuder versucht er, den Angriff von Wölfen oder Leoparden abzuwehren. Ist der Hirte allein unterwegs, ist sein Leben einsam. Sind die Herden sehr groß, sind sie zu mehreren „auf dem Felde bei den Herden“.

#### Nahes und Fremdes

Der Engel des Herrn trat zu ihnen. Engel „erscheinen“ – normalerweise jedenfalls. Soweit man von Normalität bei Engeln reden kann. Ihr Erscheinen zeigt, dass Menschen nicht wahrnehmen und nicht wissen können, woher die Engel gekommen sind, wohin sie gehen werden. Das Erscheinen macht eben deutlich, dass sie aus einer anderen Sphäre kommen, der göttlichen, und diese für den Menschen nicht zugänglich ist. Aber der Engel aus der Nacht von Jesu Geburt „tritt“ zu den Hirten. Er hat also Beine und Füße. Von Flügeln ist nicht die Rede. Das Herzutreten zeigt, das Göttliche ist dicht beim Menschlichen. Es führt fort, was die Geburt des Heilands schon angezeigt hat: die Nähe des großen himmlischen Gottes zu den einfachen irdischen Menschen.

Aber die Weihnacht ist so leicht nicht zu fassen. So real und menschlich der Engel mit seinen Beinen und Füßen auch wirken mag, auf einmal gibt es ein Leuchten um die Hirten, was nicht mehr real und menschen-nah ist. *Die Klarheit des Herrn leuchtete um sie.* Das geht über den bisherigen Horizont der Hirten hinaus. Jetzt merken sie, dass derjenige, der da zu ihnen herzutreten ist, kein normaler Mensch sein kann. Das Göttliche ist in ihr äußerst bescheidenes Hirtenleben ein-

gebrochen. Etwas, das ganz anders ist als alle jemals gemachte Erfahrung. Und wir wissen, vor dem Fremden fürchten sich Menschen. So auch die Hirten: *Sie fürchteten sich sehr.*



Dieser Engel könnte laufen oder fliegen, er hat Beine und Flügel. Aus dem Perikopenbuch Heinrichs II, um 1010.

fühl der Panik sich aufgelöst hat, kann man überhaupt aufnehmen, was ein anderer sagt. Der Engel hat Gutes zu sagen: *Ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.*

Uns Leserinnen und Lesern der Weihnachtsgeschichte ist die Geburt Jesu schon erzählt worden, aber die Hirten wissen noch nichts davon. Sie wissen noch nichts von dem Kind im Stall, und vermutlich begreifen sie auch nicht, wovon der Engel da eigentlich redet. Sie haben nie lesen und schreiben gelernt, sie haben die Schriften der Propheten nicht gelesen, sie verstehen etwas von Schafen und Wolle und Gras. Vielleicht haben sie den Engel angestarrt mit offenem Mund. *Die Klarheit des Herrn umleuchtete sie* – vielleicht hat dieses Leuchten sie mehr fühlen als verstehen lassen, dass hier etwas Außerordentliches geschieht, und sie daran teilhaben dürfen.

#### Die Ruhe weg

Kaum hat der eine Engel seine Botschaft verkündet, *war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen.* Der ganze Himmel voll von Engeln, jetzt ist vollends offenbar geworden, wo der eine herzutretene Engel wirklich herkam – aus dem Himmel. Aber anstatt einem Overkill zu unterliegen, werden die Hirten pragmatisch: *Lasst uns gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist ...* Bodenständige Menschen, diese Hirten. Selbst die himmlischen Heerscharen schaffen es nicht, sie aus der Ruhe zu bringen. Sie wollen erst mal sehen, ob das eigentlich stimmt, was der Engel ihnen erzählt hat. Und wenn sie nicht gewesen wären, wer hätte dann die Botschaft des Engels weitergegeben?

Kristina Westerhoff

## GETAUFT - GETRAUT - BESTATTET

### Amtshandlungen in der Aue

#### ► TAUFEN

**Katja Elisabeth Hebenstreit**  
**Marit Gesa Johanna Teichmann**  
**Felix Levi Heckelmann**  
**Justus Benjamin Heckelmann**  
**Nils Christian Kerner**  
**Anika Müller**

#### ► BESTATTUNGEN

**Günter Noll**, 67 Jahre  
**Renate Pahl**, geb. Pasvahl, 73 Jahre  
**Karin Müntefering**, geb. Ammann, 80 Jahre  
**Eva-Marie Röhm**, geb. Tebbe, 79 Jahre

**Karl-Heinz Henning**, 91 Jahre  
**Josef Schültke**, 67 Jahre  
**Margot Schmidt**, 88 Jahre  
**Dieter Schwuchow**, 82 Jahre  
**Karl-Heinz Pitzal**, 75 Jahre

#### ► TRAUUNGEN

**Daniel Schüler-Zang**, geb. Schüler und  
**Marie Schüler-Zang**, geb. Zang Minja  
**Dr. Frank Garbin** und **Catrin Garbin**,  
geb. Freitag  
**Klaus-Jürgen Ritter** und **Anja Ritter**,  
geb. Hagemann  
**Dr. Peter Schmidt** und **Richard Anyster**



# Der betörende Klang der Harfe

Von Instrumenten, die Engel spielen

„Musik ist die Sprache der Engel“, meinte der schottische Essayist und Historiker Thomas Carlyle im 19. Jahrhundert, und tatsächlich sieht man in Bildern dargestellte Engel häufig musizieren. Ihre Instrumente sind ganz unterschiedlich, sie reichen von der kleinen Handorgel über Kastenzither, Blockflöte, Gambe und Laute bis hin zu dem Engelinstrument par excellence, der Harfe.

Schon im Mittelalter war die Engelmusik ein fester Begriff. Stritten sich die Theologen anfangs noch darüber, wie die eigentlich körper- und geschlechtslosen Geistwesen, als die Engel ursprünglich galten, handfeste Instrumente spielen können, so war ihnen doch schnell klar, dass Engel auch Materie besitzen mussten, um Menschen auf den rechten Weg zu bringen. Damit war der Weg frei für vielerlei Darstellungen, in denen Engel singen und Instrumente spielen. Am bekanntesten ist natürlich der Jubel der Engel in der Weihnachtsgeschichte, die den Hirten die Geburt Christi verkünden und zum Lob Gottes aufrufen, wie es etwa im Weihnachtsoratorium von Bach zu hören ist. Auch bei der Aufnahme Mariens in den Himmel wird von großen Engelschören erzählt, die sie freudig jubelnd empfangen. Dies wurde seit dem späten Mittelalter immer wieder gerne gemalt. Die vielleicht bekannteste Darstellung einer Engelmusik ist das Engelskonzert für den neugeborenen Jesus im Isenheimer Altar von Matthias Grünewald.

In der späten Renaissance werden die Engel völlig wie Menschen dargestellt, anfangs als Männer, androgyne Wesen oder wie in der Barockzeit als niedliche Knaben, die sogenannten Putten. Später sind es schlanke, durchgeistigte Mädchen mit großen Flügeln. Spielen die Engel und Putten zunächst noch ganz unterschiedliche Instrumente, so geht der Trend mit der Zeit eindeutig zu Saiten-

und heilenden Kraft der Harfenmusik zu lesen, dort findet sich mit König David auch einer der mutmaßlich ältesten Harfenspieler.

Heutzutage wird die Harfe ja eher als typisches Fraueninstrument angesehen. Warum die Harfe so stark auf die menschliche Psyche wirkt? Matthias Claudius, der Dichter des Abendliedes „Der Mond ist aufgegangen“, vermutet: „Der menschliche Körper voll Nerven und Adern, in deren Centro die menschliche Seele sitzt wie eine Spinne im Centro ihres Gewebes, ist einer Harfe zu vergleichen, und die Dinge in der Welt um ihn den Fingern, die auf der Harfe spielen. Alle Harfensaiten beben und geben einen Ton, wenn sie berührt werden. Einige Harfen aber sind von einem so glücklichen Bau, dass sie gleich unterm Finger des Künstlers sprechen, und ihre Saiten sind so innig zum Beben aufgelegt, dass sich der Ton von der Saite losreißt und ein leichtes ätherisches Wesen für sich ausmacht, das in der Luft umherwallt und die Herzen mit süßer Schwermut anfüllt.“

Der „glückliche Bau“ der Harfe hat sich über lange Zeit entwickelt. Um in mehreren Tonarten spielen zu können, waren zusätzliche Saiten nötig; dadurch wurden die Instrumente sehr groß. Schließlich setzte sich die Idee durch, die Saiten mit Haken oder Umschaltern, die über Pedale bedient werden, umzustimmen. So entstand die Harfe mit 47 Saiten und sieben Pedalen, auf der Harfenistinnen und Harfenisten uns heute mit ihrer engelsgleichen Musik erfreuen.

Christoph Deindörfer



„Viva la harpa“ nennt sich das Harfenensemble. Auf dem Foto sind nur weibliche Spielerinnen zu sehen, aber unter den 70 Mitgliedern gibt es auch Jungs.

instrumenten wie Laute, Gambe, Zither oder Harfe mit ihrem silbernen ätherischen Klang. In der „Weihnachtshistorie“ von Heinrich Schütz etwa werden die Engel durch einen Gambenchor symbolisiert. In der Romantik ist es immer mehr die Harfe, die den Engeln von den Malern und Bildhauern in die Hand gegeben wird. Nach einer keltischen Sage verbindet die von einem Engel gespielte Harfe Himmel und Erde mit ihrem betörenden Klang. In der Bibel ist von der beruhigenden

## Festliche Trompetenklänge

Das Weihnachtsoratorium I, V und VI

Am **Samstag, dem 15. Dezember** um **18:00 Uhr** wird Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium aufgeführt. Kantorei und Kinderchor der Auenkirche, ein Solistenquartett und das Barockorchester Concerto Brandenburg werden unter Leitung von Kantor Winfried Kleindopf musizieren. Der obligatorischen ersten Kantate mit dem Auftakt „Jauchzet, frohlocket“ folgen in diesem Jahr die fünfte und sechste Kantate, die inhaltlich in die Epiphaniastzeit hinführen. Als festliche Ouvertüre zum Weihnachtsoratorium erklingt das Konzert für drei Trompeten und Orchester des Thüringer Komponisten Johann Friedrich Fasch, einem Zeitgenossen Bachs. Fasch war als

Knabe Sänger im Leipziger Thomanerchor und ging später nach Darmstadt – damals eines der großen europäischen Musikzentren! In wechselnden Anstellungen wirkte er in Gera, Prag und Zerst. Den Hauptteil seines umfangreichen Schaffens machen Orchesterwerke und Kammermusik aus. Sein Konzert für drei Trompeten bietet barocke Klangpracht in voller Blüte!

Karten können im Vorverkauf ab **6. Dezember montags bis freitags von 15:00-18:00 Uhr** im Gemeindehaus neben der Auenkirche erworben werden; eine telefonische Reservierung ist unter 40 50 45 345 möglich. Die Abendkasse öffnet am Konzerttag um **17:00 Uhr**.

## Klangprächtig

Französische Meisterwerke im Silvesterkonzert

Auf dem Programm des traditionellen Silvesterkonzerts am **31. Dezember** um **20:00 Uhr** steht französische Orgelmusik aus Barock und Romantik. Winfried Kleindopf wird einige sogenannte Noëls spielen, klangprächtige und herrlich verspielte Variationen aus dem 18. Jahrhundert über damals populäre Weihnachtslieder. Mit Werken der Großmeister César Franck (*Choral a-Moll*), Charles Marie Widor und Louis Vierne (*Clair de lune*) erklingt romantische Musik aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert.

Außerdem wird Winfried Kleindopf das Stück *Danse – Tarantelle styrienne* von Claude Debussy in einer Bearbeitung für Orgel spielen. Ein besonderes Schmankerl wird schließlich der *Boléro de Concert* von Louis Alfred James Lefébure-Wély – Musik aus der Belle Epoque, die so ungewöhnlich ist wie der Name des Komponisten ...

Der Eintritt ist frei, es wird eine Spende für die Restaurierung unserer historischen Orgel erbeten.



30.11. 20:00 UHR 25.12. 16:00 UHR  
02.12. 18:00 UHR 20:00 UHR  
09.12. 17:00 UHR 26.12. 16:00 UHR  
16.12. 17:00 UHR 29.12. 20:00 UHR

AUENKIRCHE WILMERSDORF WILHELMSAU 118A  
10715 BERLIN U9 BERLINER STRASSE BUS 101, 104, 249

MEHR INFORMATIONEN UND TICKETS:  
WWW.ZIGZAG-JAZZCLUB.BERLIN  
TEL.: 030/89644688

## Musiktermine

**Sonntag, 2. Dezember, 14:00 Uhr**  
*Wilmersdorfer Weihnachtssingen*  
Zur Adventszeit musizieren Kinderchor, Jugend-Eltern-Chor, Kantorei und Bläserkreis gemeinsam mit kleinen und großen Wilmersdorfern.

**Mittwoch, 12. Dezember, 19:00 Uhr**  
*Orgelvesper*  
Winfried Kleindopf spielt Orgelmusik zum Advent.

**Samstag, 15. Dezember, 18:00 Uhr**  
*J. S. Bach – Weihnachtsoratorium I, V und VI*  
Johann Friedrich Fasch – Konzert für drei Trompeten und Orchester  
Margret Bahr, Sopran  
Anna-Luise Oppelt, Alt  
Valdemar Villadsen, Tenor  
Florian Hille, Bass  
Kantorei und Kinderchor der Auenkirche  
Barockorchester Concerto Brandenburg  
Leitung: Winfried Kleindopf  
Vorverkauf ab 6. Dezember,  
Ticketbestellung unter 40 50 45 345

**Mittwoch, 26. Dezember, 10:00 Uhr**  
Matinée-Gottesdienst  
Winfried Kleindopf spielt weihnachtliche Orgelmusik

**Montag, 31. Dezember, 20:00 Uhr**  
*Orgelfeuerwerk zu Silvester*  
Französische Orgelmusik von Charles-Marie Widor, Louis Vierne und Claude Debussy u.a.  
Winfried Kleindopf, Orgel  
Eintritt frei, Spende für die Orgelrestaurierung erbeten

**Mittwoch, 23. Januar, 19:00 Uhr**  
*Evensong*  
mit dem Kammerchor der Auenkirche  
Leitung: Winfried Kleindopf



## ► WHAT'S UP?

**7. Dezember, 19:00 Uhr**

Jugendandacht in der Dorfkirche Alt-Schmargendorf von Jugendlichen für DICH (Breite Str. 38, 14199 Berlin)

**21. Dezember, ab 18:00 Uhr**

Jugend- und Konfi-Weihnachtsfeier im Jugendraum Bringt bitte 2,00 € fürs Buffet mit.

**11. Januar, 19:00 Uhr**

Jugendandacht in der Dorfkirche Alt-Schmargendorf von Jugendlichen für DICH  
Thema: „Suche Frieden und jage ihm nach.“ (Breite Str. 38, 14199 Berlin)

## ► IMMER FREITAGS

**von 19:00–21:00 Uhr (außer in den Ferien)**

Freitags-Café für Jugendliche und Konfis im Jugendraum

**14. Dezember, ab 18:00 Uhr, Einlass: 17:30 Uhr**

Café-Spezial: 1. Harry-Potter-Nacht  
Wir schauen uns alle 8 Filme gemeinsam an. Bringt für Abendessen und Frühstück bitte 5,00 € mit.

**25. Januar, 19:00 Uhr**

Café-Spezial: Kartenspiele-Abend

## ► KONFIR KOMPAKT

**8. Dezember, 10:00–15:00 Uhr**

KU3: Diakonie und die Botschaft von Weihnachten

**18.-20. Januar**

KU-Fahrt nach Kladow (Haus Kreisau) zum Thema Abendmahl

## ► KONFIR KLASSIK

Jahrgang 2019/20  
Alle zwei Wochen **mittwochs, 16:30-18:30 Uhr**  
Pfarrer Reichardt und Team  
Der neue Kurs beginnt im Februar 2019.  
Anmeldungen sind ab sofort möglich.

## Vom Straßenkind zum Klassenbesten

Ein Projekt von BROT FÜR DIE WELT

# Brot für die Welt

Leute, die von der Hand in den Mund lebten, die zusehen mussten, dass sie Weidegründe fanden, um die sie sich nicht mit anderen stritten. Fürchtet euch nicht, sagt er. Er verkündigt die Geburt des Heilands, mit dem Frieden und Wohlergehen kommen wird. Daran erkennen wir auch heute Engel: dass sie auf Menschen im Elend zu gehen, ihnen gute Nachricht bringen. Solch ein Engel ist Davies Okombo. Er arbeitet für die kenianische Organisation *Uhuru Community Development Project*. In der Stadt Kisumu kümmert er sich um Straßenkinder.

Wie zum Beispiel den 13-jährigen Joel Kamau. Armut, überforderte Eltern, Prügel trieben ihn schon als kleinen Jungen aus seinem Elternhaus, wie zahllose andere Kinder auch. Sie leben in Kartons, ernähren sich vom Müll- und Flaschensammeln, ständig bedroht von Gewalt. Viele von ihnen schnüffeln Klebstoff. Straßenkinder lernen als Überlebensregel schnell, ganz genau hinzuschauen, ob sie jemandem vertrauen können. Schwer war es für Davies Okombo, Joel anzusprechen. Geduldig versuchte er es immer wieder. Zwischenzeitlich ist Joel mal wieder bei seiner Familie gewesen, das hat aber gar nicht funktioniert. Irgendwann,

## Offene Weihnachtsstube

Weihnachten nicht allein feiern

Wir laden herzlich zur Offenen Weihnachtsstube ein. Bleiben Sie nicht allein zu Haus, sondern kommen Sie in die Auegemeinde. Unsere Tür ist für alle offen. Wir werden gemeinsam singen, weihnachtliche Geschichten am Weihnachtsbaum hören und miteinander festlich essen und so einen schönen Heiligen Abend verbringen! Wir

Der Engel der Weihnachtsgeschichte spricht zu Hirten. Hirten, das waren damals arme

nach zahlreichen Besuchen, war das Eis zwischen Davies und Joel gebrochen. Davies konnte den Jungen überzeugen, zur Schule zu gehen. Er sprach mit Onkel und Tante, die ihm die Geborgenheit eines Zuhauses gaben. Die Schule macht ihm großen Spaß, er hat dort Freunde gefunden, liebt das Lernen und ist seit zwei Jahren schon Klassenbester.



Joel geht in die Schule und macht richtig gut mit.

Seit Joels gewalttätiger Vater gestorben ist, lebt er wieder bei seiner Mutter. Sie kümmert sich nun um ihn, sieht seine Begabung, setzt Hoffnung in seine Zukunft. Ohne Engel wie Davies Okombo wäre Joel kaum aus dem Elend herausgekommen.

Dieses Projekt wird von Brot für die Welt unterstützt. Spendenkonto: Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODED1KDB

heißt Sie ab **18:00 Uhr**, nach der Christvesper, herzlich willkommen in unserer Runde im Auensaal. Gegen **21:00 Uhr** wird unser Abend zu Ende sein.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an, Tel. 40 50 45 34 0.

Claudia Gundlach.

## Advent in der Aue

Unerlässliches zum Advent

So muss der Advent beginnen: Mit einem Adventskranz, Kerzen, einem Familiengottesdienst und den schönen Adventsliedern, Lebkuchen, Sternen und natürlich - einem Basar. Das alles bietet der „Advent in der Aue“ am Sonntag, dem **2. Dezember**. Wir laden herzlich ein, an diesem ersten Adventssonntag in die Aue zu kommen.



**10:00 Uhr**

**11:00 bis 15:00 Uhr** Familiengottesdienst  
Brunch: süße und herzhaftes Speisen

**11:00 bis 17:30 Uhr** Verkauf von Schmuck, Handarbeiten und Leckereien

**11:30 Uhr** Orgelführung für Kinder und Erwachsene

**12:00 bis 18:00 Uhr** Eierpunsch und andere Getränke im Auenkeller

**14:00 Uhr** Wilmersdorfer Weihnachtssingen mit der Auen-Kantorei, der Kinderkantorei, dem Bläserkreis und dem Jugend-Eltern-Chor

**15:00 bis 17:30 Uhr** Kaffeetafel mit selbstgebackenem Kuchen

**15:00 bis 17:30 Uhr** Weihnachtliche Musik im Auenkeller

**15:00 bis 16:30 Uhr** Kreatives Basteln für Kinder im Auensaal

**16:00 bis 17:30 Uhr** Stockbrot und Lagerfeuer

## Alohomora

Harry-Potter-Nacht, No. 1

Es ist endlich soweit: Die erste Harry-Potter-Nacht in der Aue findet am **14. Dezember** ab **18:00 Uhr** im Jugendraum statt. Einlass ist ab 17:30 Uhr. Da wir alle acht Filme schauen, wird diese Nacht erst gegen 14:00 Uhr am 15.12. beendet sein. Es gibt Abendbrot, Frühstück und Snacks, deshalb kostet der Eintritt fünf Euro pro Person. Jugendliche, die noch nicht 18 Jahre alt sind, bringen bitte eine Einverständniserklärung ihrer Eltern mit. Da nur 50 Personen im Jugendraum Platz haben, können auch nur maximal 50 Personen kommen. Deshalb: Tickets im Vorverkauf beim Freitags-Café kaufen! Wir freuen uns auf Euch.



## Kindergottesdienst

Wir feiern sonntags Kindergottesdienst. Um **10:00 Uhr** beginnen wir in der Auenkirche. Dann gehen die Kinder in den Auensaal. Wir haben unsere Kindergottesdienstliturgie, singen viele Lieder und hören eine ausführliche Geschichte aus der Bibel. Wir spielen, basteln oder malen etwas zur Geschichte. Immer schließen wir mit Vaterunser und Segen. Hast du Lust, mit uns zu feiern?

**9. Dezember**

Die Geschichte vom kleinen Tannenbaum  
Musik: Friederike Fischer

**16. Dezember**

Basteln und Singen  
Musik: Georgia Franken  
Heute mit Kindercafé und Büchertisch

**13. Januar**

Die Weisen aus dem Morgenland  
Musik: Friederike Fischer

**20. Januar**

Simeon hat sein ganzes Leben lang gewartet  
Musik: Georgia Franken

**27. Januar**

Ganz allein in Jerusalem  
Musik: Friederike Fischer  
Heute mit Kindercafé und Büchertisch

## Punsch und Plätzchen

Ausklang der Christnacht im Auensaal

Alle Jahre wieder trifft man nach der Christmette alte Freunde bei Punsch und Glühwein. Lassen Sie sich von der Auenjugend einladen: Zuerst zur Christmette um **23:00 Uhr** in die Auenkirche. Auch sie wird von den Jugendlichen der Aue gestaltet. Hier kann man nach dem Weihnachtstrübel daheim noch einmal still werden. Im Anschluss daran bittet die Jugend alle in den Gemeindesaal zum fröhlichen Beisammensein mit Kinderpunsch, Glühwein und Plätzchen.

## Ho, Ho, Ho ...!

Weihnachtsfeier der Jugendlichen

Auch in diesem Jahr wird's gemütlich im Jugendraum. Dann duftet es nach Punsch und frisch gebackenen Plätzchen. Der Weihnachtsbaum strahlt im Kerzenlicht, und die Bar biegt sich unter all den verschiedenen Köstlichkeiten. In großer Runde sind wir beieinander, um uns gemeinsam auf Weihnachten einzustellen. Die Jugendlichen und die Konfirmand\*innen der Aue feiern am **21. Dezember** ab **18:00 Uhr** im Jugendraum. Bringt bitte zwei Euro fürs Buffet mit.

# Das freundliche Servicepersonal

## Engel in unserem Alltag

Gelbe Engel auf der Autobahn, Deko-Engel auf Geschirr, Bettwäsche oder „Stehrumchen“ in der Wohnung, Redewendungen wie „Da hast du aber einen Schutzengel gehabt!“ – Engel sind kein abstraktes Ding oder irgendwie von früher. Engel sind überall um uns herum. Sie sind Teil unseres täglichen Lebens.

Moment. Was da gerade aufgezählt wurde, sind ja gar keine richtigen Engel, sondern nur Bilder. Abbildungen im wörtlichen oder im übertragenen Sinn. Angesichts allzu übertrieben süßer Kindergesichter mit Flügelchen am Körper möchte man manchmal gern den Kopf schütteln; das sind keine Engel, sondern Kitsch. Und die helfenden Herren vom ADAC sind keine Engel, sondern Menschen, sie essen, trinken, schlafen, arbeiten, sie haben Ahnung von Autos und wie man sie wieder in Gang setzt.

Andererseits: Dass Engel Menschengestalt haben, kennen wir ja durchaus schon aus der Bibel. Der Wächter an Jesu Grab, der den beiden Marias mitteilt, dass der Leichnam nicht mehr da ist. Der Verkünder, der den Hirten von der Geburt des Heilands berichtet. Wir sehen sie als Menschen – nur mit Flügeln.

Warum eigentlich Flügel? Na klar: Sie bewegen sich zwischen Himmel und Erde, da brauchen sie Flügel, um hin und herfliegen zu können. Füße oder Räder würden da nicht reichen. Engel sind Mittler zwischen Gott im Himmel und den Menschen auf der Erde. Sie sind nicht Gott und nicht Mensch, sondern irgendetwas dazwischen. Gott ist weit weg,

wir wissen nicht, wie er aussieht, und oft verstehen wir ihn auch nicht. Da kommen uns Engel gerade recht. In Menschengestalt sind sie uns nah und machen das Übermenschliche begreifbar. Wir schätzen Engel, weil sie Gott für uns übersetzen. Sie sind das Wörterbuch. Oder das freundliche Servicepersonal.



Etwa alle acht Sekunden rücken die „Gelben Engel“ vom ADAC aus, um Autofahrern Pannenhilfe zu leisten.

Für uns Menschen sind Engel Helferinnen und Helfer. Sie betreuen und beschützen uns. Oder andersherum: Hilfe, die wir erfahren, gerade in Notsituationen oder ganz unerwartet, erleben wir als das Werk von Engeln. Oder wenn es um Essentielles geht. Im Pannenfalle auf der Autobahn – siehe oben. Startup-Unternehmen haben Business Angel. Zahlreiche private Dienstleister im Bereich Pflege und Haushalt tragen das Wort Engel im Namen.

Und so ist auch der eingangs zitierte Spruch vom Schutzengel einzuordnen. Man könnte stattdessen auch formulieren: „Schwein ge-

habt!“, das klingt nur weniger spirituell. Und angesichts dieser Alternative ist der Schutzengel eindeutig das schönere Sprachbild. Eine Forsa-Umfrage von 2005 zeigte, dass rund zwei Drittel der Deutschen an Schutzengel glauben. Die hohe Zahl ist Ausdruck einer Sehnsucht der Menschen nach persönlicher Fürsorge. Und diese wiederum bedienen nicht ganz uneigennützig alle, die mit dem sympathischen Stichwort Engel ihre kostenpflichtigen Dienstleistungen anbieten.

Weit über kommerzielle Hintergründe hinaus haben Engel im wahrsten Sinne des Wortes in unsere Alltagswelt Einzug gehalten. Wir reden mit Engelszungen auf jemanden ein, wir hören die Engel im Himmel singen. Wir essen „Engelshaar“ in Form von Eis, Nudeln oder als türkische Süßspeise. Bastler und Floristen nutzen Engelshaar wiederum als feinen Silber- oder Golddraht zur Dekoration. Im Garten wächst die Engelstropfpete, deren majestätische Blütenkelche tatsächlich an die himmlischen Heerscharen aus der Weihnachtsgeschichte erinnern.

Im Kino haben es Engel mit dem Antlitz von Bruno Ganz und Otto Sander in Wim Wenders Film „Himmel über Berlin“ von 1987 zu Berühmtheit gebracht. Das Motiv vom Engel hoch oben auf der Siegesssäule ist weltbekannt. Dessen Flügel passen hingegen gar nicht dazu. Denn die „Goldelse“ ist nun wirklich kein Engel, sondern stellt die Siegesgöttin Viktoria aus der römischen Mythologie dar.

Niklas Dörr

# Vom Lichtbringer zum Satan

## Luzifer, der gefallene Engel

Die Vorstellung, dass es eine übergeordnete Gottheit gibt, die die Geschicke der Menschen lenkt und über ihnen steht, taucht in fast allen Religionen und Mythologien auf. Dieser Gott schuf am Anfang nicht nur die Welt, sondern auch Engel, geistige Wesen, die Gott zur Seite standen und seine Diener und Boten waren. Zu ihnen gehört Luzifer, der Lichtbringer. Sein Name kommt aus dem Lateinischen, abgeleitet von *lux* (das Licht) und *ferre* (machen oder bringen). So haben die Römer den Morgenstern, die Venus, bezeichnet. Luzifer hat eine herausragende Stellung unter den Engeln, weil er nicht nur durch seine Schönheit auffiel, sondern weil er auch klug, edel und ohne Tadel war. Er war der von Gott am meisten geliebte.

Wie konnte es also geschehen, dass Gott ihn verstieß? Aufgrund seiner Ausnahmestellung an der Seite Gottes wurde er Gott und den anderen Engeln gegenüber ungehorsam, überheblich und aufmüpfig. Er wollte sich über Gott stellen. Doch ein solches Verhalten wurde von Gott nicht geduldet, und so verstieß er ihn aus der Gemeinschaft und schickte ihn auf die Erde. Der christliche Gelehrte Origenes aus dem 3. Jahrhundert sah in Luzifer einen Engel, der vom Himmel stürzte, nachdem er sich Gott gleich zu stellen versuchte. Er verglich ihn mit dem Teufel. Andere Kirchenväter schlossen sich diesem Vergleich an und sahen eine Verbindung zu einem Ausspruch Jesu aus dem Lukas-Evangelium: „Ich sah den Satan vom Himmel fallen wie einen Blitz.“ So wurde der Lichtbringer im Laufe der kommenden Jahrhunderte zu Satan.

Der von Gott abgefallene Engel Luzifer verkörpert durch seinen Widerpart zu Gott das Böse. Es regt zum Nachdenken an, wie sich diese Entwicklung vom allein herrschenden Gott zur Koexistenz des Bösen vollzogen hat. Wir lesen noch bei Jesaja: „Ich bin der Herr und sonst keiner mehr, ich schaffe das Licht und die Finsternis, ich gebe

Frieden und schaffe das Unheil.“ Nun scheint Gott aber offenbar nicht allein zu sein. Es gibt das Böse als Kraft neben ihm. Luzifer ist zwar nicht gleichberechtigt, aber er ist dennoch da. Luzifer und andere gefallene Engel oder Dämonen sind notwendige Bestandteile jeder



Sieht aus wie ein nordischer Kriegsgott, aber so hat sich Thomas Lawrence im Jahr 1796 Satan vorgestellt, wie er die anderen gefallenen Engel zusammenruft. Wozu wohl?

Religion, die Erlösung predigt. Damit das Böse von den Menschen erkannt wird, muss zunächst etwas Böses vorhanden sein. Der Teufel verkörpert das Böse, und nur durch die Erkenntnis und durch den Glauben an Gott

kann das Böse überwunden und können die Menschen erlöst werden.

Bis in unsere heutigen Tage ist die Geschichte vom gefallenen Engel Luzifer immer wieder ein interessantes Thema für Literatur, Musik und Malerei. Gerade in der angelsächsischen Literatur ist Luzifer oft Gegenstand in Erzählungen und Romanen. „Paradise lost“ ist ein episches Gedicht von John Milton, erschienen 1667, mit teuflischem Inhalt. Luzifer errichtet in der Hölle eine Heimstatt für gefallene Engel. Von dort beschließt er, Gott nicht mit Rebellion, sondern mit List und Tücke zu bekämpfen. Beispielhaft dafür steht die Geschichte von Eva, die den Apfel vom Baum der Erkenntnis isst, verführt von Luzifer in Gestalt einer Schlange. Auch in der deutschen Literatur taucht der Teufel in Gestalt Mephistos häufiger auf. Am berühmtesten in Goethes „Faust“. Als Gegenspieler Gottes hat Mephisto die Aufgabe, Faust nie zur Ruhe kommen zu lassen. In dem Roman von Thomas Mann „Der Zauberberg“ verehrt Settembrini dagegen Luzifer als Lichtgestalt. Der Komponist Johann Strauß, Sohn des Walzerkönigs, schrieb eine Luzifer-Polka für einen Faschingsball. Luzifer light sozusagen. Luzifer ist auch eine der Hauptfiguren in dem Opernzyklus von Karlheinz Stockhausen. In dem musikalischen Versuch, das ganze Leben zu erfassen, steht Luzifer für das Zerstörerische und Böse. Nicht nur die Klassik hat sich mit Luzifer beschäftigt. In einem Song der Rolling Stones „Sympathy for a devil“ tritt Luzifer als Ich-Erzähler auf. Die Comic-Serie „Luzian Engelhardt“ erzählt von Luzifers Erlebnissen auf der Erde.

Luzifer ist eine faszinierende Gestalt der Religionsgeschichte, die sich vom Lichtbringer und vom Liebling Gottes zum Satan gewandelt und durch die Kunst Unsterblichkeit erlangt hat.

Alexandra Habermann



# Zwei weltberühmte Himmelsboten

## Raffaels Putten im Gemälde der Sixtinischen Madonna

Wer kennt sie nicht? Tausendfach kopiert, auf Tellern und Tassen, Kissens, Schürzen und sonstigen Gebrauchsgegenständen dargestellt: das zu Füßen der wohl schönsten Renaissance-Madonna, der Sixtinischen, sich lümmelnde Engelpaar.

Pilgern Kunstfreunde aus aller Welt in die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden etwa wegen dieser zwei ungewöhnlichen, so gar nicht himmlisch anmutenden Engelsfiguren? Der italienische Künstler der Hochrenaissance Raffael (eigentlich Raffaello Santi, 1483–1520, doch in die Kunstgeschichte als Raffael eingegangen) malte 1512 im Auftrag von Papst Julius II. dieses große Altarwerk für den Hochaltar der Kirche San Sisto in Piacenza. Es war bekannt, dass alle hochkarätigen Renaissance-Maler zur Zeit von Raffael – Michelangelo, Leonardo da Vinci, Sandro Botticello u.a. – im Wettstreit lagen, wer die schönste Madonna malen könne. Ohne Frage etablierte sich Raffael mit der Sixtinischen Madonna als erster Maler am päpstlichen Hof in Rom.

Raffael zeigt mit diesem weltberühmten Gemälde eine Epiphanie, die Erscheinung von Heiligen. Der grüne Vorhang – an krummer Vorhangstange – ist wie bei einer Theaterbühne beiseite geschoben, und die Muttergottes betritt die Bühne. Und was für einen Auftritt diese hat! In überirdischer Schönheit schreitet sie aufrecht und souverän über die Wolken. Gewand und Schleier bauschen sich im Wind. Sie trägt das majestätisch in ihren Armen thronende Jesuskind, das mit sachter Gebärde seinen Kopf an Maria lehnt. Der Jesusknabe ist nackt – übrigens eine vielfach gezeigte mutige Neuerung der Renaissance. Im Gegensatz zur davor liegenden Gotik wird die bis dahin gewohnte Überhöhung der heiligen Figuren gemildert oder teilweise ganz ins Irdische gezogen. Bei der Darstellung der berühmten Engel am Fuß des Gemäldes wiederholt sich dieser neue Realismus. Dazu später.

Links von Maria kniet der Heilige Sixtus, Bischof von Rom und Märtyrer im 3. Jahrhundert n.Chr., der nachträglich als Sixtus

II. in die Zählung der Päpste aufgenommen wurde.

Als Gegenüber die knieende Barbara – Schutzpatronin der Bergleute. Auch sie eine Märtyrerin des 3. Jahrhunderts. Der Überlieferung nach war sie die Tochter eines heidnischen Königs und von begehrenswerter Schönheit. Viele junge Männer warben um sie. Barbara war jedoch Christin geworden und wollte nur ihrem Gott dienen, in jungfräulicher Keuschheit. Aus Zorn darüber sperrte ihr Vater sie in einen dunklen, fensterlosen Turm. Doch auch unter dieser Qual ließ Barbara nicht von ihrem Glauben und ihrem Gelübde ab. Angeblich hat der Vater seine Tochter letztendlich eigenhändig enthauptet. Im Laufe der Jahrhunderte wurden ihr verschiedene Schicksale zugeordnet, keines geht gut aus. Ob es sie wirklich gegeben hat, muss allerdings offen bleiben, darum ist ihr Gedenken aus dem Römischen Generalkalender auch gestrichen worden. Aber der 4. Dezember ist für viele Gläubige doch der Barbara-Tag geblieben. Ihr Attribut,



den Turm, hat Raffael rechts hinter ihr angedeutet.

Die Gestaltung der beiden Heiligen hat der Künstler nach wirkungsvollen Kompositionsprinzipien ausgeführt: alt und jung, männlich und weiblich, nach außen gerichtete Aktivität, nach Innen gerichteter Blick.

Doch zurück zu den beiden Engeln. Was fasziniert jeden Betrachter an den von Raffael in die vordere Bildebene gesetzten zwei kleinen Himmelsboten? Zunächst sicherlich ihre ungewöhnliche, sehr irdische Zugewandtheit, ihre fast gelangweilten, etwas verträumten Physiognomien, wie man diese von Kindern kennt, die aus einem Fenster schauen, und draußen passiert nichts. Sicherlich erstaunen auch die wuscheligen Haare, die sturmzerzaust und gar nicht so himmlisch schön aussehen, wie wir es von anderen Darstellungen dieser Himmelswesen kennen. Im 18. Jahrhundert hielt sich hartnäckig die Meinung, dass die beiden himmlischen Boten unmöglich von Raffael gemalt sein könnten, sondern später hinzugefügt wurden. Die heute mögliche Röntgenanalyse zeigt, dass der Künstler tatsächlich zunächst weitere Wolken anstelle der Engel gemalt hatte. Zum Ende des Arbeitsprozesses scheint ihm aber aufgefallen zu sein, dass er in der Mitte des Gemäldes, am unteren Bildrand, etwas benötigte, was das Werk optisch zusammenführen, in einen geschlossenen Kreis führen würde. So kam es zu den so bekannten beiden Engeln.

Die Radikalität, mit welcher der berühmte Renaissance-Künstler die bis dahin in der Malerei übliche Überhöhung heiliger Figuren bei diesen zwei Engeln streicht, diese zu Personen unserer irdischen Gegenwart werden lässt, hat in diesem Meisterwerk nicht etwa zu einem Stilbruch, sondern offenbar zu dem nicht versiegenden Reiz bei Betrachtung des Gemäldes geführt. Diese beiden Engel bzw. Kinder ziehen alle Aufmerksamkeit der Betrachter auf sich, so sehr, dass vermutlich nur wenige Besucher entdecken, dass die linke Heiligenfigur, der Heilige Sixtus, sechs statt der normalen fünf Finger an seiner auf den Betrachter hinweisenden Hand hat. Was Engel alles können!

Renate Feder





# Gruppen, Treffen und Termine

## MUSIK

Leitung: Kantor Winfried Kleindopf,  
40 50 45 34-5

### KANTOREI

**jeden Donnerstag 19:30-21:30 Uhr**,  
Auensaal

### BLÄSERKREIS

**jeden Dienstag 19:30-21:00 Uhr**, Auensaal

### KAMMERCHOR

**Mittwoch** nach Vereinbarung,  
**19:45-21:30 Uhr**, Kirche

### VOKALKREIS

**jeden Donnerstag 10:15-11:30 Uhr**,  
Auensaal

### JUGEND-ELTERN-CHOR

**Sonntag** nach Vereinbarung,  
**11:30-12:30 Uhr**, Kirche

### KINDERKANTOREI

Leitung: Friederike Fischer, 82 71 96 08, Anbau  
4-6 Jahre: **jeden Donnerstag 16:00-16:30 Uhr**,  
6-8 Jahre: **jeden Donnerstag 16:30-17:15 Uhr**,  
8-12 Jahre: **jeden Donnerstag**  
**17:15-18:00 Uhr**

### MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Leitung: Georgia Franken, 31 50 42 60,  
Auensaal  
2,5-4 Jahre: **jeden Montag 15:45-16:30 Uhr**  
4-6 Jahre: **jeden Montag 16:30-17:15 Uhr**  
ab 6 Jahre: **jeden Montag 17:15-18:00 Uhr**

## ADRESSEN:

Auensaal, Jugendraum und Lounge:  
Wilhelmsaue 118a  
Kirche und Anbau: Wilhelmsaue 119  
Werner-Bockelmann-Haus: Bundesallee 50

## KIRCHE

### BIBELSEMINAR

Leitung: Pfrn. Kristina Westerhoff, 80 19 67 72,  
**alle zwei Monate, 11:00-15:00 Uhr**, Anbau  
*Termin bitte bei Pfrn. Westerhoff erfragen*

### KIRCHE FÜR NEUGIERIGE

Leitung: Pfr. Andreas Reichardt, 86 39 89 90  
**erster und dritter Dienstag im Monat,**  
**15:30-17:00 Uhr**, Lounge  
**4. Dezember: Adventliches Beisammensein mit**  
*Pfr. Reichardt*  
**15. Januar: Planungen für das neue Jahr**

### SENIORENKREIS

Leitung: Pfr. Andreas Reichardt  
**Freitag, 15:00-17:00 Uhr**, Auensaal  
**14. Dezember: Weihnachtsfeier mit Sängerin**  
*Regine Gorowicz*  
**11. Januar: Begrüßung des neues Jahres**  
**25. Januar: Schlachtfest**

### SENIOREN AKTIV

Treffen nach Vereinbarung, bitte erfragen bei  
Frau Petersen, 8 54 21 04  
**5. Dezember: 15:00 Uhr Adventsfeier und**  
*Planung für 2019*

### DIENSTGRUPPE OFFENE KIRCHE

Leitung: Monika Scheidler, 86 20 95 40  
**Dienstag, 17:00 Uhr**, Anbau  
**4. Dezember: Adventsfeier**  
**8. Januar**

## HOBBY UND BEWEGUNG

### THEATER

Leitung: Monika Breß, 0174-19 45 190  
Jugend-Theatergruppe: **jeden zweiten Mitt-**  
**woch, 18:30-20:30 Uhr**, Jugendraum  
Erwachsenengruppe: **jeden zweiten Mitt-**  
**woch, 20:30-22:30 Uhr**, Auensaal

### AQUARELLMALEN

Leitung: Kristin Ziewer, 3 12 26 94  
**jeden Freitag, 10:00-12:00 Uhr**, Anbau

### HANDARBEITEN

Ansprechpartnerin: Brigitte Hentschel,  
8 61 11 31  
**Dienstag, 15:00-17:00 Uhr**, Anbau  
**11. Dezember,**  
**15. Januar, 29. Januar**

### LITERATURKREIS

Leitung: Joachim Kasch, 7 45 37 15  
**Freitag, 19:00-21:00 Uhr**, Lounge  
**14. Dezember: Sophokles, Antigone**  
**11. Januar: Scholem Alejchem, Tewje, der**  
*Milchmann*

### TANZEN

Leitung: Ingrid Bulkowski, 75 44 28 13  
**jeden Mittwoch 10:00-11:30 Uhr**, Auensaal

### HATHA-YOGA

Leitung: Pfr. i.R. W.-C. Krügerke,  
033 22-12 55 166  
Kurs 1: **jeden Dienstag 10:30-11:30 Uhr**,  
Auensaal  
Kurs 2: **jeden Mittwoch 18:00-19:30 Uhr**,  
Auensaal  
Vor der Teilnahme bitte Rücksprache mit der  
Leitung

### GEDÄCHTNISTRAINING

Leitung: Kathrin Sondermann, 89 00 90 52  
**jeden Dienstag 11:00-12:30 Uhr**, Anbau

### SCHREIBWERKSTATT

Leitung: Christine Pitzal, 853 79 43  
**Dienstag, 10:00-12:00 Uhr**, Lounge  
Vor der Teilnahme bitte Rücksprache mit der  
Leitung

## WERNER-BOCKELMANN-HAUS

### ANDACHT

Leitung: Pfrn. Regina Lippold, 86 39 099-27  
**Dienstag, 16:15-17:00 Uhr,**  
**11. Dezember, 8. Januar**



## Traditionsübergang

Von weihnachtlichen Klängen in den Januar-Country

Wir öffnen den Auenkeller außer der Reihe wieder zum *Advent in der Aue* am **2. Dezember** von **12:00-18:00 Uhr**. Besuchen Sie den vorweihnachtlich geschmückten Keller und erfreuen Sie sich an Glühwein oder leckerem selbstgemachten Eierpunsch. Hattie wird von **15:00-17:00 Uhr** mit weihnachtlichen Songs unsere Herzen erwärmen.

Am **Freitag**, dem **14. Dezember** gibt es dann das letzte Musik-Quiz für dieses Jahr. Bitte nur mit Vorreservierung und nicht mehr als fünf Personen pro Gruppe. Ebenfalls können

Sie uns außer der Reihe am **Samstag**, dem **15. Dezember** von **19:00-24:00 Uhr** anlässlich des Weihnachtsatoriums besuchen. Am letzten geöffneten Freitag dieses Jahres, dem **21. Dezember** spielt Gerhild mit ihrer Gitarre Weihnachtslieder. Wer also schon alle Geschenke gekauft, eingepackt und den Weihnachtstrubel hinter sich gelassen hat, ist herzlich eingeladen, sich auf Weihnachten einzustimmen.

Im neuen Jahr öffnen wir am **Freitag**, dem **11. Januar 2019** und freuen uns, unseren Musik-

freunden wieder einen Country-Abend bieten zu können. Am **18. Januar** kommen Roots & Boots wieder zu uns, um mit Pedal Steel Guitar, Mandoline, Bass, Cajon und anderen Instrumenten den Country-Duft von Freiheit und Abenteuer in den Keller zu bringen.

Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und freuen uns auf viele neue und alte Gäste in 2019.

Sabine Sachse und das Auenkeller-Team

## Das Schönste heraushauen

Eine neue Leseordnung für den Gottesdienst

Die ganze Heilige Schrift lässt sich nicht Sonntag für Sonntag vorlesen. Also muss entschieden werden, was im Gottesdienst aus der Bibel gelesen und worüber gepredigt wird. Stücke werden herausgeschlagen, das bedeutet nämlich das Wort Perikope. Diese Steinbrucharbeit wurde jahrelang geleistet. Am 1. Advent wird das Ergebnis in allen Gemeinden in der Evangelischen Kirche Deutschlands eingeführt.

Mit der Perikopenordnung, der Leseordnung, geht es um ein Herzstück des Glaubenslebens, um die Frage: Was wird im Gottesdienst aus der Bibel gelesen? Der Glaube kommt aus dem Hören, schreibt der Apostel Paulus. Welche Texte hören wir im Gottesdienst? Was machen wir laut, öffentlich, in der Gemeinde, für die Gesellschaft? Hier das Wichtigste

und Schönste, das heute und immer wieder zu Sagende herauszuhauen – was für eine Aufgabe! Jede und jeder überlege für einen Moment, was sie oder er hierfür aus der Bibel herauszuschneiden würde.

Diese Herausforderung ist uralte. Wir werden nie damit fertig. Jede Leseordnung bleibt vorläufig. Seit der frühen Kirche gibt es Überarbeitungen, Revisionen der Perikopenordnung, die letzte größere vor gut 40 Jahren. Die Neuordnung ist gut evangelisch: maßvoll, behutsam. Viele Gemeinden aus der EKBO haben sich daran beteiligt.

Was ist neu? Bisher gab es ein Jahr lang Predigten zu Evangeliumstexten, danach ein Jahr fast nur Abschnitte aus den Briefen. Das ist jetzt durchmischer. Dazu ist mehr als bisher

die ganze Schrift bedacht: Altes und Neues Testament. Schöne Abschnitte etwa aus dem Buch Hiob sind dazugekommen. Daneben erscheint das biblische Zeugnis deutlicher als bisher als ein Zeugnis auch von Frauen, nicht nur von Männern. Psalmen sind erstmals unter den zu predigenden Worten, gleich am 1. Advent Psalm 24. Also: Buch und Herz auf für die überarbeitete Leseordnung! Ich freue mich darauf.

Christian Stäblein

Propst Christian Stäblein ist der theologische Leiter des Konsistoriums unserer Landeskirche.



## Auen-Keller

Freitags 19:00-24:00 Uhr

Die kleine Kiezkneipe für jedermann  
Sonderveranstaltungen siehe oben  
Die Räumlichkeit kann gemietet werden.

## Auen-Bücherstube

Zweite-Hand-Bücher  
für einen guten Zweck  
im Gemeindehaus

**Sa 6. Oktober 12:00-17:00 Uhr**  
**Sa 3. November 12:00-17:00 Uhr**

Foto: S. Klöck

## Auen-Café

Immer mittwochs

(außer feiertags)

**15:00-18:30 Uhr**

In der Lounge im Erdgeschoss, Wilhelmsaue 118a, servieren wir selbstgebackenen Kuchen, Brötchen, Kaffee, Tee und Erfrischungsgetränke für Jung und Alt.



## Ferlemann und Schatzer Buchhandlung

**Belletristik, Kinderbuch & mehr  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Güntzelstr. 45 · 10717 Berlin  
Tel.: (030) 86 39 60 67  
Mo – Fr 9:00 – 19:00  
Samstag 9:00 – 16:00  
buch@ferlemannundschatzer.de

Seit 1979 im Herzen  
von Berlin Wilmersdorf  
Ihre Zähne sind uns wichtig



Tel: 030 873 59 01  
Uhlandstraße 98  
10715 Berlin  
www.zahnarzt-reuter.de

**Fashion by Diona**  
Größen 38 - 52  
Bei uns erhalten Sie individuelle Kundenbetreuung

Sie erhalten 5% Rabatt  
bei Vorlage dieser Anzeige

Inh. I. Torres-Valladares  
Berliner Str. 138  
10715 Berlin  
Telefon: 861 45 46  
Mo. - Fr.: 10:00 - 18:00 Uhr  
Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr  
direkt U-Bhf. Blissestraße

**LEOPOLD  
GRABMALE**

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD  
BERLINER STR. 106  
10713 BERLIN (WILMERSDF.)  
TEL. 823 71 60  
www.leopold-grabmale.de

## Seit 1851 im Familienbesitz **HAHN** BESTATTUNGEN Berlins größte Sargauswahl

Persönliche, kompetente Beratung  
Individuell gestaltete Trauerfeiern  
und Abschiednahmen

Bestattungs-Vorsorge und  
Sterbegeld-Versicherungen

Überführungen  
Tag und Nacht

**75 11 0 11**

**Charlottenburg:** Reichsstraße 103  
**Zentrale:** Tempelhofer Damm 157  
**9 Filialen • Hausbesuche**

**Bio & Med F. Aramesh**  
Wilhelmsäue 20  
10715 Berlin  
Tel. 89 74 69 51  
Mobil 0176 70548302

KOSMETIK  
FUSSPFLEGE

DL - Fr. 11 - 18 Uhr · Mo.: Hausbesuche · Terminvereinbarung

## Kontakte im Ev. Kirchen- kreis Charlottenburg-Wil- mersdorf

### ► SUPERINTENDENTUR

Superintendent Carsten Bolz  
Wilhelmsäue 121, 10715 Berlin  
Fon 873 04 78  
suptur@cw-evangelisch.de  
www.cw-evangelisch.de

### ► AMT FÜR JUGENDARBEIT

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin  
Fon 8639099-24  
jugend@cw-evangelisch.de / www.evjuwi.de

### ► EV. FAMILIENBILDUNG

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin  
Fon 8639099-18  
fb@cw-evangelisch.de  
www.fb-cw-evangelisch.de

### ► DIAKONISCHES WERK

#### PFLEGE UND ASSISTENZ

• **Diakonie-Station Wilmersdorf**  
Auskünfte: Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin  
Fon 86 39 27-0 · Fax 86 39 27-13  
diakonie-station@diakonie-wilmersdorf.de  
www.diakonie-charlottenburg.de

• **Diakonie-Station Wilmersdorf-Bethanien**  
Auskünfte: Wilhelmsäue 121, 10715 Berlin  
Fon 86 09 97-0 · Fax 86 09 97-54  
bethanien@diakonie-wilmersdorf.de  
www.diakonie-charlottenburg.de

• **Barbara von Renthe-Fink-Haus**  
Auskünfte: Bundesallee 33, 10717 Berlin  
Fon 860 06-106 Viola Guszewski  
v.guszewski@gpva-berlin.de / www.bvrf.de

**SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG**  
Brabanter Str. 18-20, 10713 Berlin  
Fon 31507-120 oder -130 · Fax 31507-135  
schuldnerberatung@dwstz.de / www.dwstz.de

### ► EV. KRANKENHAUSSELSORGE

• **Friedrich von Bodelschwingh-Klinik**  
Pfrn. Christa Braun Fon 5472-7901

• **Martin-Luther-Krankenhaus**  
Pfr. lt. Einsatzplan Fon 8955-85520

• **Sankt Gertrauden-Krankenhaus**  
Pfr. Harzmann-Henneberg Fon 8272-2268  
klaus.harzmann@sankt-gertrauden.de

### ► TELEFONSELSORGE

0800 1110111 oder 0800 1110222  
Anonym, rund um die Uhr, kostenfrei

# Rolf Schwedler - Schöpfer des West-Berliner Stadtbaus

## Gräber berühmter Personen auf dem Friedhof Wilmersdorf

Die provokante Aussage des Kulturkritikers Karl Scheffler, Berlin sei dazu verdammt, immerfort zu werden und niemals zu sein, stammt aus dem Jahr 1910, stellt aber auch später eine zutreffende Beschreibung der ehemaligen Frontstadt dar.

Berlins Infrastruktur und bauliche Substanz waren durch den Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstört. Die Beseitigung der Gebäudeschäden, der Wiederaufbau und die Schaffung neuen, urbanen Lebens stellten die Verantwortlichen vor eine große Herausforderung. Erschwert wurde diese durch den Verlust der Hauptstadtfunktion und die politische und wirtschaftliche Instabilität. West-Berlin musste sich nicht nur um die Lösung seiner prekären Lage bemühen, es war auch gezwungen, seine Stellung innerhalb der Städte Deutschlands zu finden und gleichzeitig dem Anspruch gerecht zu werden, in Zukunft wieder deutsche Hauptstadt zu sein. Dieser Anspruch schlug sich im Wiederaufbau des westlichen Teils der Stadt nieder, auf dessen Gestaltung politische Entscheidungsträger und Architekten der städtischen Bauverwaltung wesentlichen Einfluss nahmen. Einer, der das West-Berliner Stadtbild maßgeblich geprägt hat, war der Senatsbaudirektor und spätere Senator für Bau- und Wohnungswesen Rolf Schwedler (1914–1981).

Er studierte an der Technischen Hochschule Berlin Bauingenieurwesen und schloss das Studium 1938 als Diplom-Ingenieur ab. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er in der Bauverwaltung in Steglitz tätig. 1947 wechselte er in die Senatsbauverwaltung. Ernst Reuter berief ihn 1950 zum Senatsbaudirektor. 1955 wählte ihn das Abgeordnetenhaus von Berlin

zum Senator für Bau- und Wohnungswesen. In seiner Amtszeit entstanden 400.000 Wohnungen. Straßen, Plätze, U-Bahn-Strecken und Grünanlagen wurden restauriert bzw. neu gebaut. Ab 1956 wurde das zerstörte Hansaviertel im Stil der Nachkriegsmoderne



Der Mann legt selber Hand an: Rolf Schwedler beim U-Bahn-Durchstich an der Buschkrugbrücke im Juni 1962.

aufgebaut, für dessen Gestaltung berühmte Architekten wie Walter Gropius, Alvar Aalto und Otto Niemeyer verantwortlich waren. Schwedler unterstützte 1957 maßgeblich die „Interbau“, Berlins erste große Bauausstellung nach dem Krieg, die zu einer beeindruckenden Leistungsschau der westlichen Moderne wurde und die Architektur der Bundesrepublik entscheidend prägte.

Die Großprojekte Märkisches Viertel, Gropiusstadt und den Bau der Berliner Stadtautobahn, deren Vorbild das Highway-System

in Los Angeles war, trieb Schwedler zügig voran. Der erste Teilabschnitt als „Stadtring Berlin der Bundesautobahn“ wurde 1958 fertig gestellt und in den folgenden Jahren zu einem innerstädtischen Verkehrsnetz ausgebaut. In der Fachwelt galt die Berliner Konzeption der Stadtautobahn als vorbildliches Beispiel für Deutschland.

Rolf Schwedler war ab 1961 Mitglied des SPD-Landesvorstands und von 1972 bis 1976 Mitglied des Deutschen Bundestags. Für seine Verdienste erhielt er 1967 das Große Bundesverdienstkreuz mit Stern und 1974 mit Stern und Schulterband. Wegen seiner Verstrickung in die Bürgerschaftsaffäre um den Steglitzer Kreisel, durch die Berlin ein erheblicher finanzieller Schaden entstanden war, zog er sich aus der Politik zurück. Er starb 1981.

Der von manchen erhobene Vorwurf, in Schwedlers Verantwortung seien mehr Gebäude abgerissen worden, als während des Kriegs zerstört wurden, muss zeithistorisch gesehen werden. Einige Kritiker übersehen, dass die Verantwortlichen West-Berlins durch schnelle Schaffung neuen Wohnraums darauf angewiesen waren, sich in Konkurrenz zur sozialistischen Hauptstadtplanung der DDR als überlegene freiheitliche Alternative zu profilieren. Zu bedauern ist sicherlich, dass durch den Autobahnbau mit seinen Zubringern Berlin zerschnitten wurde und ehemals pulsierende Plätze wie der Breitenbachplatz als sozialer Treffpunkt verloren gingen.

Berlin ehrte Rolf Schwedler 1984 mit einem Ehrengrab auf dem Friedhof Wilmersdorf. Es befindet sich in der Abteilung D 10-UW 2-4a.

Karlheinz Dalheimer



**Marlies Häner**  
Rechtsanwältin  
Wilhelmsaue 136  
10715 Berlin  
Tel. 86 42 02 97  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Hörnische Weine • Schloßberg Weinstube • Hörnische Reisen**  
Weinberatung und Verkauf  
Lieferung ab 24 Flaschen frei Haus  
Familien-, Firmenfeiern und Veranstaltungen  
Individuelle Planung und Gestaltung  
Gruppenreisen weltweit und monatliche Tagesfahrten  
Individuell geplant und durchgeführt  
Berliner Straße 160 • 10715 Berlin Wilmersdorf  
Telefon 854 30 38 • www.hoernicke.de  
E-Mail: hoernicke.berlin@arcor.de  
Bitte lassen Sie sich unser aktuelles Programm zusenden.  
1912 - 2012

**OCT**  
Moderne Technologie zum Wohl Ihrer Augen  
Besuchen Sie uns in der  
**Makulasprechstunde**  
**Augenarztpraxis**  
Bayerischer Platz 9 • Berlin - Schöneberg  
Terminvergabe unter:  
Telefon: 781 15 27 oder  
mail: augenaerzteschoeneberg@googlemail.com

**Czerr**  
Naturbäckerei seit 1948  
Hauptgeschäft und Annahme von Kundenbestellungen  
Berliner Straße 19  
10715 Berlin • T. 030 8724541  
Kundenbestellungen: ortz@czerr.de  
Grüne Waldstraße 57  
10825 Berlin • T. 030 56 75 43 73  
Café Pareiter Straße 3  
10713 Berlin • T. 030 74 78 81 81  
Berliner Straße 5  
10713 Berlin • T. 030 30 63 80 21  
Martin-Luther-Straße 101  
10825 Berlin • T. 030 24 05 51 06  
Güntzelstraße 55  
10717 Berlin • T. 030 86 20 13 14  
Detmolder Straße 65  
10715 Berlin • T. 030 84 18 30 26  
Café Lauscher Straße 43  
14107 Berlin • T. 030 81 82 87 30

**Bücher und Kunstgewerbe**  
Buchhandlung Johannesstift  
Unterhaltungsliteratur • Kinderbuch • Sachbuch • Leuchter, Kerzen, Bronzefiguren • Geschenkartikel  
Öffnungszeiten  
Schönwalder Allee 26 Mo.-Fr. 9.30 bis 18.00 Uhr,  
13587 Berlin Sa 9.30 bis 14.00 Uhr.  
Telefon 030 335 24 31  
U-Bahn Rathaus Spandau, Bus M45,  
Parkplätze vor dem Haus  
www.buchhandlung-johannesstift.de

**Marien-Apotheke**  
Älteste Apotheke in Wilmersdorf  
Inhaberin Yvonne Sommerer  
10715 Berlin-Wilmersdorf  
Wilhelmsaue 110, Telefon 873 04 12

**TANSEL AKSÜ** **UWE SEEBERGER**  
Fachärzte für Innere Medizin/Hausärzte  
Unsere Sprechzeiten:  
TANSEL AKSÜ UWE SEEBERGER  
Mo 9-14, 16-18 Mo 9-14, 16-18  
Di 9-14, 16-18 Di 9-12  
Mi 9-12 Mi 9-12  
Do 9-14, 16-18 Do 9-14, 16-18  
Fr nach Vereinbarung Fr 9-13  
Telefon 030 / 218 46 44 Bundesallee 185  
10717 Berlin

**PhysioTeam Jäger**  
Badensche Strasse 29  
10715 Berlin  
Tel: 8736871  
www.physioteam-jager.de  
Die ganzheitlich orientierte  
Physiotherapiepraxis in Ihrer Nähe  
alle Kassen, BG und Privat  
auch Hausbesuch

dentistaberlin.de  
**martín del castillo**  
doctor en odontología / UNPHU  
**Praxis für Zahnheilkunde**  
Sprechzeiten:  
Mo. u. Mi. 08.00-16.00  
Di. u. Do. 12.00-20.00  
Fr. 08.00-15.00  
**Dr. Martín del Castillo (UNPHU)**  
Berliner Str. 17 • 10715 Berlin  
Telefon 030 873 40 75 • Fax 030 86 42 49 70  
E-Mail delcastillo@dentistaberlin.de  
deutsch spanisch italienisch englisch

**Optiker Schäfers Söhne**  
Schäfers Söhne  
Seit 1931 Qualität in Wilmersdorf  
4 Passbilder 9,50  
**Biometrische Passbilder**  
Personalausweis | Reisepass | BVG Monatskarte  
Schwerbehinderten Ausweis | Krankenkassen-Chipkarte  
**Optiker Schäfers Söhne KG**  
Inh. Jan Baréz  
Blissestraße 20a - 10713 Berlin (Wilmersdorf)  
T. 030.8226860 • F. 030.89379345  
info@schaefers-soehne.de • www.schaefers-soehne.de

**HUNOLD & Co. BESTATTUNGEN GMBH**  
GESCHÄFTSFÜHRERIN  
MARTINA JACOBSON-SEHRING  
ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN  
BESTATTUNGSVORSORGE  
GESTALTUNG VON TRAUERFEIERN  
DRUCKSACHEN  
ÜBERFÜHRUNGEN  
VERSICHERUNGSDIENST  
HUNOLD & Co.  
BESTATTUNGEN GMBH  
KOBURGER STRASSE 9  
10825 BERLIN  
TELEFON 030 | 781 16 85  
(TAG UND NACHT)  
FAX 030 | 782 50 88  
MOBIL 01512 | 263 09 18  
E-MAIL HUNOLDCO@AOL.COM  
WWW.HUNOLD-BESTATTUNGEN.DE

seit 1920  
**BLUMENHAUS SCHAMP**  
FLORISTIK UND GRABPFLEGE  
Berliner Str. 104 • 10713 Berlin • am Friedhof Wilmersdorf • ☎ 824 35 48  
BUGA München 2005 für Grabgestaltung  
6 Goldmedaillen und 2 Ehrenpreise  
Vorsorge-Dauergrabpflege-Verträge über Friedhof Treuhand Berlin

**PHOTOGRAFIC**  
Portrait  
Bewerbung  
Business  
Familie  
Paare  
Kindergarten  
Passbilder  
Hochzeiten  
Hildegardstraße 19, 10715 Berlin  
030/ 990 063 49 - 0178/ 553 24 87  
www.photografic-berlin.de

**Frank Pautz**  
**Kro Wo**  
Dachdeckerei  
Alles gut beDACHt?  
Mühlenstr. 30 • 12247 Berlin  
Tel. 873 06 60 • Fax 873 06 70  
Bau- und Klempnerarbeiten  
Ziegeldächer  
Flachdächer  
Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

**E markt**  
Frische & Service haben einen Namen  
**Stepaniak**  
Frische aus unserer Bedienteheke  
Fleisch • Wurst • Käse  
Hauslieferung  
Stepaniak bringt's!  
DeutschlandCard  
Punkten Sie bei uns  
Der freundliche EDEKA markt  
in Ihrer Nähe: Berliner Straße 2  
Tel.: (030) 85 07 39 80



**Marina Hein**  
Steuerberaterin

MH

Alterseinkünftegesetz  
Einkünfte aus Kapitalvermögen  
Vermietung und Verpachtung

Uhlandstr. 86 • 10717 Berlin  
Tel. 864 78 70/80 • Fax 864 78 787

**BOSCH Service** Bosch Car Service

**STOLARSKY** Ihr Autohaus zwischen  
Ker'damm & Steglitz

Autowerkstatt seit 1959

Inspektionen & Reparaturen / Neu- und Gebrauchtwagen

Unabhängiger Spezialist für:     

Prinzregentenstr. 72 • 10715 Berlin-Wilmersdorf  
Telefon: 030 / 857 57 90 • [www.stolarsky.de](http://www.stolarsky.de)

abnehmen-waschen-aufhängen

Ich erledige Ihre  
Gardinenpflege

Nicole Markert  
Raumausstattermeisterin  
Tel.: 405 240 05 + 0176-315 79 741

Galerie / Atelier

Ute Lempp  
Acrylmalerei - Japanische Tuschalerei  
Sigmaringer Str. 26 - 10713 Berlin  
[www.ute-lempp.de](http://www.ute-lempp.de)  
0173 - 2095216

Sascha Thamm **ERGO**

Fachagentur der ERGO Beratung und Vertrieb AG  
Zellinger Str. 29, 13465 Berlin  
[sascha.thamm@ergo.de](mailto:sascha.thamm@ergo.de)  
[www.sascha.thamm.ergo.de](http://www.sascha.thamm.ergo.de)  
Tel 030 22 19 134 40

**Einstieg • Umstieg • Aufstieg**  
Begleitung bei beruflicher Neu-Orientierung  
und persönlichen Entwicklungsprozessen



**Ursula Neuhoof**

Systemisches Coaching & Workshops  
030 - 862 088 19 in Berlin-Wilmersdorf  
[mail@neuhoof-coaching.de](mailto:mail@neuhoof-coaching.de)  
[www.neuhoof-coaching.de](http://www.neuhoof-coaching.de)

IN WILMERSDORF **ANWALTSBÜRO**  
**ANDREA HAASER**  
RECHTSANWÄLTIN  
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT

- FAMILIENRECHT  
- ERBRECHT  
- BETREUUNGSRECHT

WWW.RA-HAASER.DE

Tel.: 857 70 80 • 10789 BERLIN • PASSAUER STR. 8-9

**Blumenhaus RIEGEL**

Berliner Straße 106 10713 Berlin  
Tel.: 823 38 32 Fax.: 897 21 58  
Am Friedhof Wilmersdorf  
[www.blumenhaus-riegel.de](http://www.blumenhaus-riegel.de)

**Gitarrenunterricht**  
☎ **853 16 68**  
Rüdiger Lenk  
Berlin - Wilmersdorf  
Klassik  
E-Gitarre  
Bass

110 Jahre in Berlin Wilmersdorf

**Bestattungen Schuster**

10715 Berlin, Berliner Str. 22  
zw. Nassauischestraße und Fechnerstraße

**Tag und Nacht**  
☎ 030 82 00 92 0

[www.bestattungen-schuster.de](http://www.bestattungen-schuster.de)



Erd- und Feuerbestattungen, Beerdigungen und Beisetzungen in ganz Berlin und Brandenburg  
Überführungen zu Bestattungen In- und Ausland  
Seebestattungen, Friedwald, Naturbestattungen

**Vorzeitige Bestattungsregelung zu Lebzeiten**  
Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb

Rechtsanwaltskanzlei

**Becker, Becker & Becker**  
Notar a. D. und Rechtsanwälte

- Jörg-Konrad Becker
- Wolfgang Becker
- Robert Becker  
*Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht*
- Heike Becker

Bundesallee 181  Berliner Str.  
10717 Berlin ☎ 030 - 853 10 42  
mail: [rechtsanwaelte.becker@berlin.de](mailto:rechtsanwaelte.becker@berlin.de)  
[www.rechtsanwaelte-becker.de](http://www.rechtsanwaelte-becker.de)


KUNST • BAU • BILDER

**GLASEREI**

Reparaturen • Schleifarbeiten  
Schaufenster • Bildereinrahmung

☎ 873 63 51 **Jörg Klink**

Gasteiner Str. 12 • 10717 Berlin  
Fax 873 51 31 • Funk ☎ 0172 / 3 90 97 32

 **Bethel**

**Gemeinsam und geborgen  
in familiärer Atmosphäre**

*Evangelische Pflegeeinrichtung  
in Wilmersdorf - ganzheitliche  
Pflege in allen Pflegestufen*

**Besuchen Sie uns!**  
Barbara von Renthe-Fink Haus  
Bundesallee 33, 10717 Berlin  
Kontakt: Viola Guszewski  
Tel. (030) 8 60 06 - 106

**Barbara  
von Renthe-Fink  
Haus**

Wohnen und Pflege  
im Alter

[www.bvrf.de](http://www.bvrf.de)

**ROBBENGATTER**  
RESTAURANTKNEIPE • CAFE



Partyservice von A-Z  
Geöffnet von 8 - 2 Uhr • Küche von 8 - 24 Uhr  
Telefon 85352 55 • [www.robbengatter.de](http://www.robbengatter.de)  
Am Bayrischen Platz • Grunewaldstr. 55



**APFFELSTAEDT • BELLINGER**  
 Notare  
 Rechtsanwälte

Rechte der Immobilien  
 speziell Mietrecht  
 Strafrecht / Verkehrsrecht  
 Forderungsdurchsetzung

Erbrecht  
 Grundstücksrecht  
 Internationales Privatrecht

Bismarckallee 14  
 14193 Berlin-Grünwald

Tel. 2137049 • Fax 2132106  
 Apffelstaedt-Berlin@t-online.de

Tel. 8918545 • Fax 8918575  
 Bellinger-Berlin@t-online.de

**orthós**  
 Orthopädische Chirurgie Berlin

**Spezialsprechstunde**  
 Künstliches Gelenk an Hüfte und Knie

Dr.med Christoph Gill  
 Orthopädie, Spezialgebiet Gelenkchirurgie  
 Terminvereinbarung: 030 - 780 99 88 55  
 dr.gill@orthos-berlin.de www.orthos-berlin.de

Dr.med Karsten Moeller  
 Gelenkchirurgie  
 dr.moeller@orthos-berlin.de

Nehmen Sie für Ihr  
**WOHNUNGSEIGENTUM**  
 die Dienste einer professionellen  
**VERWALTUNG**  
 in Anspruch

**Hans-Joachim Schiller**  
 Hausverwaltungs- und Immobilien GmbH  
 Pestalozzistraße 78 · 10627 Berlin  
 Tel. 31360 58 · Fax 313 37 27

www.hv-schiller.de

**Hotel Carolinenhof**  
 ★★★ angenehm übernachten und tagen

Das christliche 3-Sterne-Hotel  
 ganz in Ihrer Nähe!

VCH-Hotel „Carolinenhof“ GmbH  
 Landhausstraße 10  
 D-10717 Berlin-Wilmersdorf  
 fon +49 (30) 86 00 98-0  
 www.carolinenhof-berlin.de

www.giraffe-berlin.de

**Biergarten im grünen Zentrum**  
 Aktuelle Speise- u. Wochenkarte im Internet.  
 Viele vegetarische Gerichte! Business-Lunch  
 bis 17 Uhr · In- & outdoor  
 Kinderspielmöglichkeit

Sommergarten · Kinderspielplatz  
 8 Biersorten vom Hahn  
 Geöffnet täglich  
 von 8 – 2 Uhr nachts  
 Küche von 8 – 1 Uhr nachts  
 Reservierung 34 35 16 90

RESTAURANTKNEIPE **GIRAFFE** CAFE

**P** Klopstockstr. 2 / Ecke Straße des 17. Juni  
 Am S-Bhf. Tiergarten

**Kliche**  
 GmbH

Gerd Kliche  
 Meraner Straße 44  
 10625 Berlin  
 854 18 65  
 Funk 0170/3530206  
 Fax 853 69 63

**Neu- und Umbauten**  
 Altbaumodernisierung  
 Badmodernisierung  
 Dachausbau  
 Isolierarbeiten  
 Reparatur-Schnelldienst

**VORSCHAU**

**17. Februar**  
 Kanzeltausch der Pfarrer\*innen des  
 Kirchenkreises

**6. März**  
 Beginn der Passionsandachten im  
 offenen Feld

**13. März**  
 Evensong

**29. März**  
 Ehrenamtlichen-Abend

**6. April**  
 Passionskonzert der Kantorei

**IMPRESSUM**

Die Auen-Zeitung erscheint alle zwei Monate  
 im Auftrag des Gemeindefkirchenrats der Evan-  
 gelischen Auen-Kirchengemeinde. Das Heft  
 wird im Gemeindegebiet kostenfrei zugestellt.  
 Postversand ist möglich (6 Ausgaben gegen  
 eine Spende ab 10 €). Bestellung über das  
 Gemeindebüro unter 030 / 40 50 45 34-0 oder  
[vertrieb@auen-zeitung.de](mailto:vertrieb@auen-zeitung.de).

Die Redaktion behält sich das Recht zur Bear-  
 beitung und Kürzung eingesandter Artikel vor.

**Redaktionsschluss für die 54. Ausgabe:**  
**Sonntag, 6. Januar 2019**  
**Redaktion:** Karlheinz Dalheimer,  
 Christoph Deindörfer, Christoph Doering,  
 Niklas Dörr, Alexandra Habermann,  
 Kristina Westerhoff  
[redaktion@auen-zeitung.de](mailto:redaktion@auen-zeitung.de)  
**V.i.S.d.P.:** Kristina Westerhoff  
**Gestaltung:** Christoph Doering  
**Anzeigen und Vertrieb:**  
 Karlheinz Dalheimer, Klaus Hammer  
[anzeigen@auen-zeitung.de](mailto:anzeigen@auen-zeitung.de)  
[vertrieb@auen-zeitung.de](mailto:vertrieb@auen-zeitung.de)  
**Druck:** BUD, Potsdam  
**Titelfoto:** Niklas Dörr



1



2



3



4

**Vom Wachsen und Werden**

- Hier werden Snacks vorbereitet – Stärkung nach dem Orgel-Benefizkonzert
- Der Reformationsgedanke wächst – besungen vom Kinderchor im Luther-Musical
- Gedenken an das Ende des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren
- Die Zwiebeln sind nicht in der Kirche gewachsen - Erntedankfest
- 5/8 Feiern im Auenkeller, er wächst seit 20 Jahren ...
- Und hier wächst Vertrauen – Teamerschulung für den Konfirmandenunterricht
- Wissen wächst – Führung über den jüdischen Friedhof mit dem Bibeseminar

Fotos: S. Enk. (6), J. Kaelberlah (3), J. Pils-Kleindopf (2), N.N. (5), K. Westerhoff (1, 4, 7, 8)



5



6



7



8





## Spenden für die Aue

Kirche gibt Zuwendung, Kirche braucht Zuwendung. In Form ehrenamtlicher Arbeit – und in finanzieller Hinsicht. Ohne Spenden müsste die Aue ihre Arbeit in vielen Bereichen reduzieren. Wollen Sie uns unterstützen?

Jeder Beitrag ist willkommen. Bargeld-Spenden nimmt das Gemeindebüro gerne entgegen, hält vorgefertigte Überweisungsträger bereit und stellt auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus. Bis 200 Euro gilt der Bankbeleg.

**Unser Spendenkonto für einen Zweck, den Sie selbst bestimmen:**  
Ev. Auenkirchengemeinde, IBAN: DE 77 3506 0190 1566 6940 22

Bitte geben Sie Ihren gewählten Spendenzweck an, z.B. Kirchenmusik, Orgelpflege, Kinder- oder Jugendarbeit, Auen-Zeitung, Bau-Unterhaltung, diakonische Mittel (Unterstützung Bedürftiger), kirchlicher Blumenschmuck.

**Kirchgeld-Spendenkonto – über den gemeindlichen Verwendungszweck entscheidet der Gemeindegemeinderat:**  
Ev. Auenkirchengemeinde, IBAN: DE 02 3506 0190 1566 6940 14

Mit Sachspenden wie Kleidung, Spielzeug usw. werden Kinder- und Seniorenheime in Russland und Weißrussland unterstützt, zu denen die Ev. Auenkirchengemeinde in direktem Kontakt steht.

Die Bücherstube freut sich über Buch-Spenden aller Art.

Zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros können die Spenden abgegeben werden. Für größere Mengen besteht die Möglichkeit der Abholung.

## Evangelische Auenkirche Wilmersdorf

Wilhelmsaue 118a, 10715 Berlin

### GEMEINDEBÜRO

Sabine Sachse (Küsterin)  
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9 - 12 Uhr  
Mo, Mi 15 - 18 Uhr  
Tel. 40 50 45 34 - 0  
Fax 40 50 45 34 - 9  
[kuesterei@auenkirche.de](mailto:kuesterei@auenkirche.de)

### GEMEINDEKIRCHENRAT

Marlies Häner (Vorsitzende)  
Tel 86 42 02 97

### PFARRER/-INNEN

Solveig Enk  
Tel. 120 250 25  
[enk@auenkirche.de](mailto:enk@auenkirche.de)

Andreas Reichardt  
Tel 40 50 45 34 - 3  
und 86 39 89 90  
[reichardt@auenkirche.de](mailto:reichardt@auenkirche.de)

Kristina Westerhoff  
Tel. 80 19 67 72  
[westerhoff@auenkirche.de](mailto:westerhoff@auenkirche.de)

### KIRCHENMUSIK

Winfried Kleindopf  
Tel. 40 50 45 34 - 5  
[kleindopf@auenkirche.de](mailto:kleindopf@auenkirche.de)

### GEMEINDESCHWESTER

Claudia Gundlach  
Tel. 37 44 78 58  
[gemeineschwester@auenkirche.de](mailto:gemeineschwester@auenkirche.de)

### GEMEINDEJUGENDRAT

Sebastian Mund  
Tel. 0176 - 80 86 88 14  
Florian Pluntke  
Tel. 0157-85 68 87 98

### BESUCHSDIENST RAT UND HILFE

Renate Lieske  
Tel. 40 50 45 34 - 4  
[lieske@auenkirche.de](mailto:lieske@auenkirche.de)

### KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung: Marina Stage  
Tel. 873 66 40

### VERMIETUNG AUENKELLER

Sabine Sachse, Fon 40 50 45 34 - 0

### VERMIETUNG GEMEINDERÄUME

Renate Lieske  
Tel. 40 50 45 34 - 4

### KIRCHENFÜHRUNGEN

Anfrage über das Gemeindebüro  
Tel. 40 50 45 34 - 0

### AUEN-ZEITUNG

Kontakt über das Gemeindebüro  
Tel. 40 50 45 34 - 0  
Fax 40 50 45 34 - 9  
[redaktion@auen-zeitung.de](mailto:redaktion@auen-zeitung.de)  
[anzeigen@auen-zeitung.de](mailto:anzeigen@auen-zeitung.de)

### DIE AUE IM INTERNET

[www.auenkirche.de](http://www.auenkirche.de)  
[www.auenkantorei.de](http://www.auenkantorei.de)  
[www.auenkeller-berlin.de](http://www.auenkeller-berlin.de)

**EVANGELISCHE KIRCHE**  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz